

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST IN GRAZ**R e k t o r a t**

A-8010 Graz, Leonhardstraße 15, Postfach 208, Tel: [0316] 389 DW 1106,1107; Telefax: [0316] 32504

Graz, 14. Oktober 1992

Re/ 2320

An das
Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung
Abteilung I/B/5B
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	66-88/19
Datum:	22. OKT. 1992
Verteilt	23. Okt. 1992

S. W. W. W.

Betreff: Zu GZ 68.153/112-I/B/5B/92
Novellen zum UOG, KHOG und AOG

Das Gesamtkollegium der Hochschule hat sich in seiner Sitzung vom 13. Oktober 1992 eingehend mit dem vorliegenden Novellierungsentwurf des KHOG befaßt und zwei Änderungsvorschläge beschlossen:

1.] In § 14 b nach dem 1. Satz von Absatz 1 folgendes einzufügen:

"Das Faktum der Qualifikation hat aber
bei der Entscheidung im Einzelfall
ausschlaggebend zu bleiben."


2.] In § 14 b Abs. 4 hat der 2. Satz lediglich zu lauten:

"Sie haben weiters das Recht Sondervoten
zu Protokoll zu geben."

- 2 -

Der im Entwurf folgende Satzteil "bestimmte Diskussionsbeiträge von Mitgliedern des Kollegialorgans in das Protokoll aufnehmen zu lassen" hat zu entfallen, da die Möglichkeit des Sondervotums ausreicht.

Der Rektor:



[Prof. Dr. Otto Kolleritsch]

Ergeht weiters an:

- 1.] Präsidium des Nationalrates [25-fach]*
- 2.] Generalsekretariat der
Österreichischen Rektorenkonferenz*
- 3.] An alle Rektorate der Hochschulen
künstlerischer Richtung*